

Wenig Trubel in Otterndorf

Die Otterndorfer Schleuse zwischen Elbe und Hadelner Kanal kommt noch nicht wieder auf die Zahl der Schiffsbewegungen im Vergleich zur Zeit vor dem Neubau. Aus den Gesprächen zwischen den Schleusenwärtern und Bootsführern habe man den Eindruck gewonnen, dass sich die Wiedereröffnung noch nicht allgemein herumgesprochen habe, heißt es von Seiten der Schleusenbetreiber. Allerdings gibt es auch erste Berichte, dass noch nicht alles rund läuft am Neubau.

Als Rita Wilder und Klaus Rieper nach der Kanalfahrt mit ihrem Motorboot an der neuen Schleuse ankommen, wundern sie sich erst einmal: „Wir haben an der Schleuse keinerlei Hinweis auf Betriebszeiten und zur Kontaktaufnahme mit dem Schleusenwärter vorgefunden. Wir haben dann erst einmal an der Steganlage vor der Schleuse festgemacht,“ berichtet Rita Wilder. Vor der Schleuse kommt das Paar aus Bremen-Nord mit einem anderen Bootsfahrer ins Gespräch, der hier festsitzt und schon über 24 Stunden auf eine Schließung wartet.

„Er berichtete, dass sie am Vortag in der Mittagszeit auf grünes Licht warteten. Schließlich fand der Mann gegen 15.35 Uhr eine Telefonnummer und hat Kontakt zu dem Schleusenwärter aufnehmen können,“ berichten die Bremer Bootsfahrer. Der Schleusenbediener gab allerdings die Auskunft, dass er das Boot wohl gesehen habe, aber seit fünf Minuten Feierabend habe. Letztlich wurde also tags drauf gemäß des Tipps der Schleusencrew dann bei besten Tidebedingungen um 15 Uhr geschleust. Zusammen mit dem Bremer Boot.

Auf Bitte des Sportschippers recherchiert Bettina S. Dörr, die Sprecherin des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, kurz NLWKN, aus Hannover einmal in der Sache. Bei ihren Otterndorfer Kollegen der neuen Schleuse fragt sie das aus deren Sicht optimale Benutzerverhalten ab und gibt es weiter: „Boote können sich, von beiden Seiten kommend langsam auf die Schleuse zubewegen. Während der Öffnungszeiten sind die Schleusenwärters meist im Bedienstand und reagieren, sobald sie anführende Boote sehen, entsprechend mit dem Öffnen der Schleuse.“ Öffnen sich die Schleusentore nicht, empfehle es sich, über die Telefonnummer 04751/999 87 30 Kontakt mit dem Schleusenwärter aufzunehmen. Grundsätzlich könne man auch zur Schleuse gehen und direkt Kontakt mit dem Personal dort aufnehmen.

Wichtig zu wissen sei, dass es sich bei der Hadelner Kanalschleuse in erste Linie um ein Entwässerungsbauwerk für das tiefliegende Hinterland handele, so die Sprech-



Nach dem Neubau der Schleuse in Otterndorf, die einen Binnenweg bis nach Bremerhaven freigibt, haben sich die Zahlen der Schließungen noch nicht wieder erholt.

rin des Wasserwirtschaftsunternehmens des Landes: „Das heißt der Sielbetrieb hat Vorrang vor der Schifffahrt. In der Regel wird der Sielbetrieb aber nachts durchgeführt.“ Müsse der aus Gründen des Hochwasserschutzes auf den Tag ausgedehnt werden, seien keine Schließungen während der Niedrigtide möglich, so Bettina S. Dörr. Und sie verweist auf eine zusätzliche Warnleuchte an der Schleuse, die Bootsfahrern die erhöhten Fließgeschwindigkeiten bei Sielbetrieb anzeigen soll.

Sielbetrieb heißt also Bootsfahrerpause: Auf der Elbeseite könnten Bootsfahrer dafür im Hafen Otterndorf Halt machen. Dort gebe es auch einen Informationskasten zur Schleuse. Bettina S. Dörr räumt ein, dass ein solcher Infokasten auf der Schleusenseite des Hadelner Kanals noch fehle: „Dort soll auch noch ein Informationskasten installiert werden.“ Das entspricht genau der Anregung, die auch Rita Wilder und Klaus Rieper an den NLWKN weitergegeben haben. Die Bremer beklagen auch die aus ihrer Sicht sehr kleinen Zeitfenster, in denen die Schleuse in Betrieb ist. Sie selbst mussten deshalb auf ihrer Ostetour auf dem Rückweg gegen die Strömung andampfen: „So ist das Befahren dieser Strecke für den Wassertourismus unattraktiv,“ lautet ihr Fazit.

Wobei das schon ein hartes Urteil ist: Der Check der Schleusenzeiten vom Ende August zeigt ganz normale „Behörden“-Öffnungszeiten: In der Woche vom Montag, 21.8. jeweils von 8.30 bis 16 Uhr. Dazu wird am Wochenende, etwa am 28.8. sonnabends ebenfalls von 8.30 bis 16 Uhr geschleust. Und Sonntag ist der Fahrstand der Schleuse von 9 bis 14 Uhr besetzt. Wer die Schleuse anfährt, kann diese Zeiten im Internet einsehen unter folgendem Link: <https://www.otterndorf.de/poi/hadelner-kanalschleuse>.

NLWKN-Sprecherin Dörr gibt noch den Rat, beim googeln der Schleusenseite gut aufzupassen: „Es gibt auch eine Schleuse Ottendorf am Main. Hier ist es in der Vergangenheit auch schon zu Verwechslungen gekommen.“

INFO: Fast vier Jahre mussten Wassersportler:innen auf dem Schifffahrtsweg Elbe-Weser auf die Möglichkeit der Schließung in Otterndorf verzichten. Am 11. Juli 2022 lösten Umweltminister Olaf Lies und NLWKN-Direktorin Anne Rickmeyer gemeinsam den ersten Schließengang aus. 32 Millionen wurden in Otterndorf in den Ersatz für den über 150 Jahre alten Vorgängerbau und die Optimierung des Küstenschutzes und der Entwässerung in der Region investiert.

(Volker Kölling)